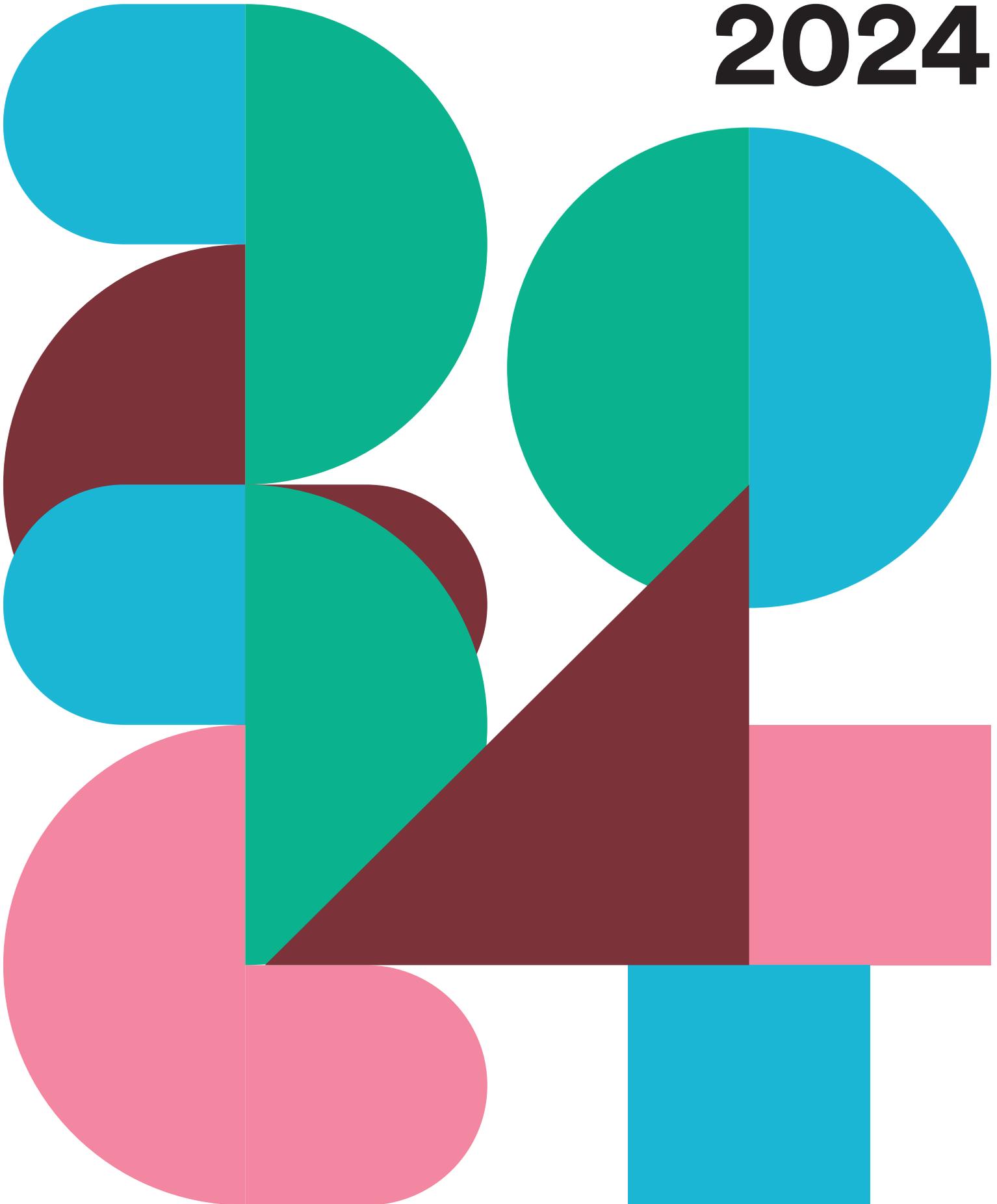
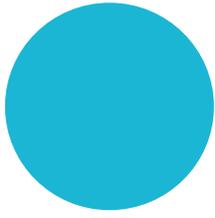


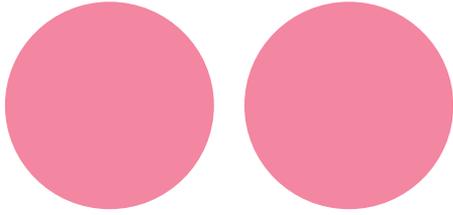
2024



Inhalt:

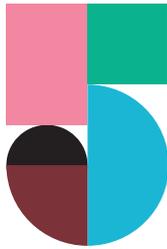


1. Einleitung	3
----------------------------	----------

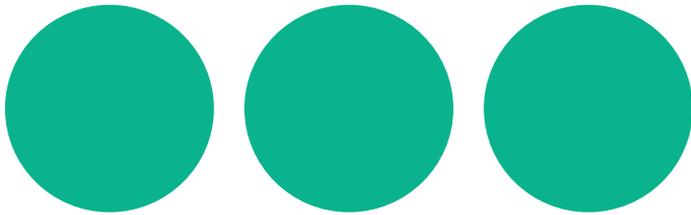


2. Unser Ziel	5
----------------------------	----------

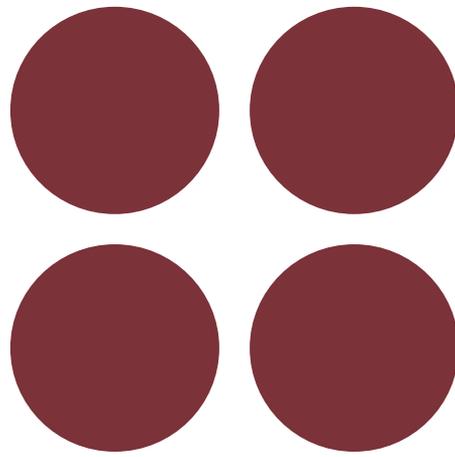
**5 Jahre
Bildungsnetzwerk
China**



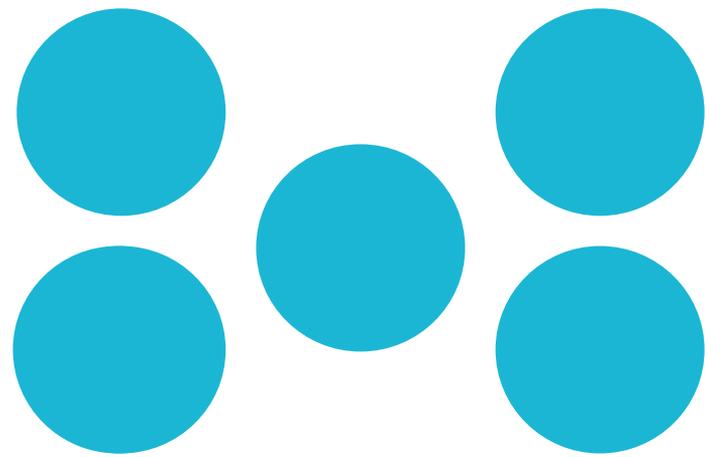
Meilensteine	7
Geförderte Projekte	8



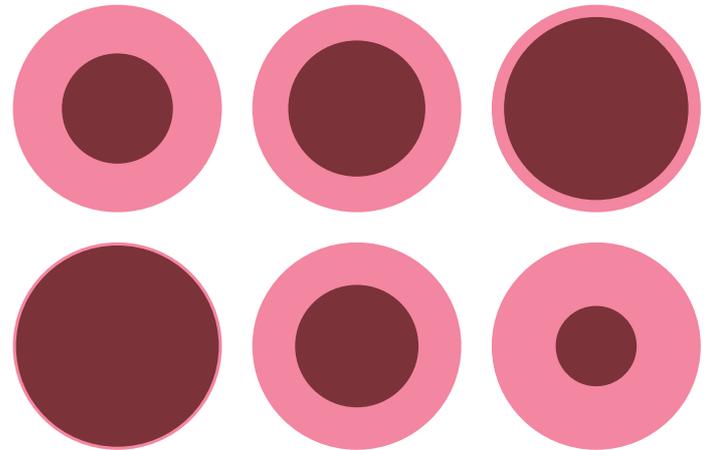
3. Aktivitäten – Rückblick und Ausblick	9
3.1 Schulförderung	10
3.2 (Digitaler) Schulaustausch zwischen Deutschland und China	11
3.3 Wissenstransfer & Vernetzung	12
3.3.1 Greater China an außerschulischen Lernorten erleben: China vor Ort!	12
3.3.2 Fortbildung für Lehrkräfte	13
3.4 Materialentwicklung	15



4. Unterschiedliche Aktivitäten	18
4.1 Schülerakademie China	19
4.2 Basketball baut Brücken	21

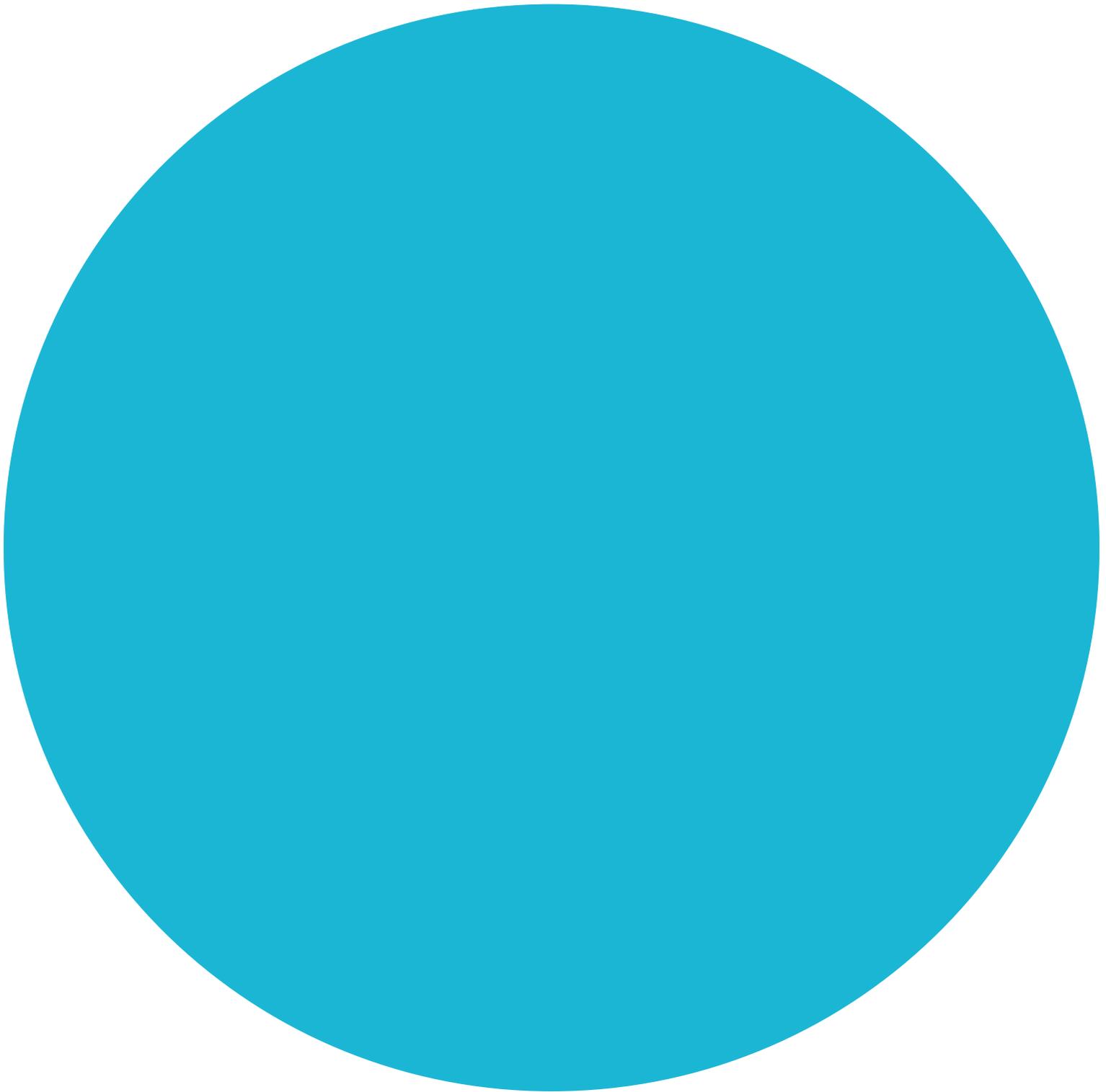


5. Bildungsnetzwerk China – Organisationsstruktur und Team	23
5.1 Team	24
5.2 Partnerschaften & Kooperationen	26



6. Finanzen & Rechnungslegung	28
6.1 Finanzen	29
6.2 Bilanz	30
6.3 Einnahmen & Ausgaben	31

7. Kontakt	32
-------------------------	-----------



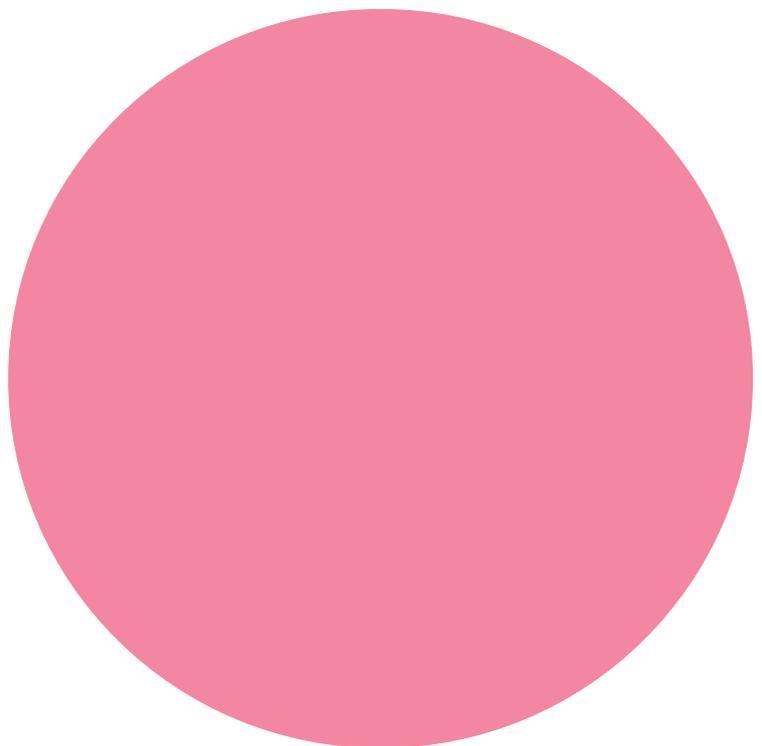
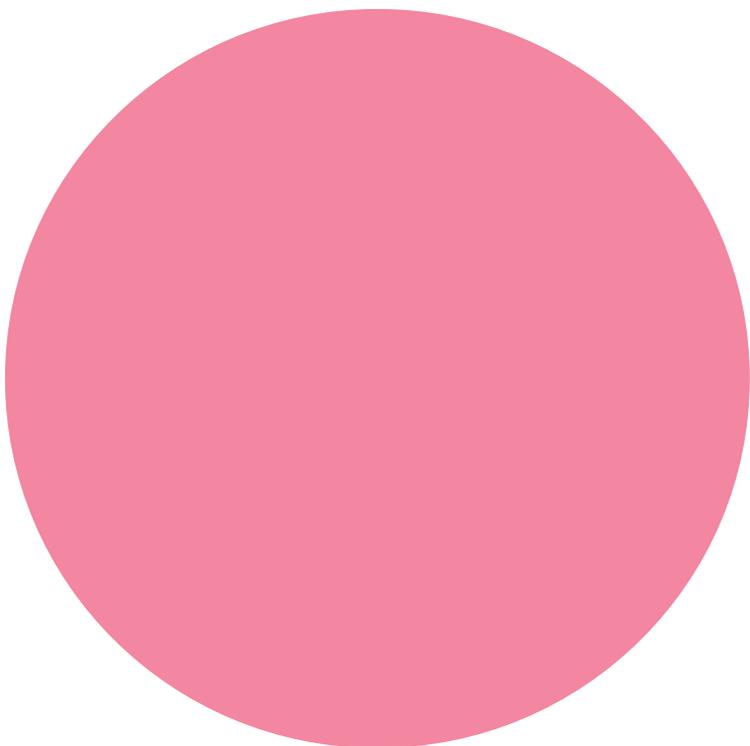
bereits seit fünf Jahren besteht das Bildungsnetzwerk China. In diesem Zeitraum haben wir Unterstützungsangebote für die Zielgruppen Schulen, Lehrkräfte und Schüler:innen entwickelt und uns als relevanten Ansprechpartner für China-Kompetenz im Bildungsbereich bei bundespolitischen Entscheidungsträger:innen etabliert. Unsere Förderprogramme stoßen auf großes Interesse, die Vernetzungsangebote werden gut angenommen und es ist uns gelungen, in erheblichem Umfang Drittmittel einzuwerben. Dieser Erfolg wäre ohne das Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartner:innen nicht möglich gewesen. Anlässlich unseres Jubiläums werfen wir in diesem Jahresbericht einen Blick auf die bedeutendsten Meilensteine der vergangenen Jahre.

In diesem Jahresbericht erfahren Sie außerdem mehr über die wichtigsten Projekte von 2024. So haben wir z. B. die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Schulen mit dem Projekt „Campus trifft Schule“ weitergeführt.

Im Oktober 2024 haben wir mit „China vor Ort“ eine neue Förderlinie ausgeschrieben. Sie richtet sich an gemeinnützige Einrichtungen wie Vereine und Träger der Jugendarbeit und verfolgt das Ziel, Kindern und Jugendlichen die Beschäftigung mit Greater China an außerschulischen Lernorten zu ermöglichen. „China vor Ort!“ trägt dazu bei, dass Kinder und Jugendliche ohne Kontaktpunkte mit China die vielen Facetten von Greater China und chinesischen Diasporagemeinschaften mit Bezug zu globalen Themen kennenlernen.

Wenn auch Sie sich dafür einsetzen möchten, dass China-Themen in deutschen Schulen stärker vertreten sind, kommen Sie auf uns zu! Wir freuen uns auf den Ausbau des Netzwerks durch neue Kooperationsprojekte und die Förderung von Aktivitäten mit Bezug zu Greater China an einer wachsenden Zahl von Schulen.

Sandra Schulze — Geschäftsführerin

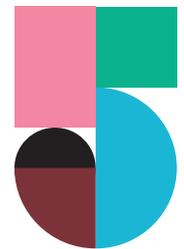


Das Bildungsnetzwerk China hat sich zum Ziel gesetzt, die Vermittlung von China-Kompetenz im deutschen Bildungssystem auszubauen.

Es unterstützt Schulen bei der Durchführung von Aktivitäten, die chinesische Sprach- und interkulturelle Handlungskompetenzen fördern sowie Wissen über den chinesischsprachigen Kulturraum vermitteln.

Chinabezogener Fachunterricht, AGs und moderne Lernmaterialien ermöglichen Schüler:innen eine Auseinandersetzung mit den Sprachen, Kulturen und Perspektiven aus und einen nachhaltigen, informierten und bewussten Umgang mit Greater China.

Das Kennenlernen verschiedener Perspektiven wirkt Vorurteilen entgegen und baut langfristig Barrieren ab. Mithilfe der drei Programmbereiche (1) Wissenstransfer und Vernetzung, (2) Materialerstellung und (3) Schulförderung können bundesweit Schulen aller Schultypen ein China-Profil aufbauen und an Vernetzungsveranstaltungen teilnehmen. Durch das Zusammenbringen von Kultusministerien, Behörden, Unternehmen und Expert:innen aus und zu China wird das Ziel unterstützt, mehr Anknüpfungspunkte zu China im deutschen Schulsystem zu verankern.



100 / 6

100 Schulen gefördert
6 Unis gefördert

48

48 Austauschbegegnungen zwischen Schulen in Deutschland – China gefördert

26 / 579

26 Fortbildungen mit 579 Lehrkräften durchgeführt

904

904 Schüler:innen in den Schülerakademien China und Basketball baut Brücken erreicht

2020

- **Februar 2020:** Gründung des Bildungsnetzwerks China (BNC) in Berlin
- **August 2020:** Schulpartnerschaftsfonds Deutschland – China: Förderung von projektbezogenen Austauschbegegnungen zwischen Schulen (ehemals Mercator Schulpartnerschaftsfonds, 2014 – 2020)
- **Oktober 2020:** 1. Beiratssitzung mit 13 Vertreter:innen aus Zivilgesellschaft, Bildungspolitik und Wirtschaft, die das BNC strategisch beraten
- **November 2020:** Digitale Kick-Off Veranstaltung: Vorstellung der Ziele, Themen und Partner:innen, um gemeinsame Perspektiven zu entwickeln

2021

- **Februar 2021:** Start der Förderlinie „Einsteigerprojekte China“: Förderung von Schulen, damit sie eigenständig china-bezogene Aktivitäten umsetzen

- **März 2021:** Start „Basketball baut Brücken“: ein Kulturaustauschprojekt für Schüler:innen der Sek I, das Sport mit China verbindet

- **Juli 2021:** Start „Schülerakademie China“: ein außerschulisches Lerncamp, das Jugendliche auf China neugierig macht und globale Zusammenhänge aufzeigt

- **November 2021:** Multiplikator:innenaustausch Deutschland – China: Austausch und Qualifizierung von Lehrkräften für die Anbahnung sowie Weiterentwicklung von Schulpartnerschaften (ehemals gefördert durch die Stiftung Mercator, 2014 - 2020)

- **Dezember 2021:** Kooperationsvereinbarung mit der Bezirksregierung Arnsberg zur gemeinsamen Konzeption von Lehrkräftefortbildungen und Unterrichtsmaterialien für den Chinesischunterricht in Nordrhein-Westfalen

2022

- **Januar 2022:** „Macht mehr Chinesisch“: Veröffentlichung einer Studie zu den Chancen und Herausforderungen des Schulfachs Chinesisch in Deutschland

- **August 2022:** Kick-Off zur Arbeitsgruppe „Chinesisch als Fremdsprache“ mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), der Kultusministerkonferenz (KMK) und dem Auswärtigen Amt (AA): Koordination der gemeinsamen Initiative zum Ausbau von China-Kompetenz in Deutschland

2023

- **Juli 2023:** Start der Förderlinie „Campus trifft Schule“: Förderung von Hochschulen, die China-Kompetenz an Schulen entwickeln
- **Oktober 2023:** Launch „Erinnern“: ein anti-rassistischer Audiowalk zur deutschen Kolonialgeschichte im Berliner Sprengelkiez

2024

- **Februar 2024:** Präsentation des Empfehlungspapiers der BMBF-KMK-AA-Arbeitsgruppe „Chinesisch als Fremdsprache“: Impulse für den Ausbau von Sprach- und interkultureller Handlungskompetenz in Schule, Hochschule und beruflicher Bildung

- **April 2024:** „China-Kompetenz im Schulbereich“: Veröffentlichung der Ergebnisse einer Erhebung zur Entwicklung von Chinesisch- und china-bezogenen Angeboten im Schulbereich

- **Juni 2024:** Sandra Schulze übernimmt die Geschäftsführung des BNC

- **Juli 2024:** Umzug ins Projekt Zentrum Berlin der Stiftung Mercator

- **Oktober 2024:** Start der Förderlinie „China vor Ort!“, Förderung von gemeinnützigen Organisationen für die Beschäftigung mit Greater China an außerschulischen Lernorten

- **November 2024:** Start „Campus Connect: China“: Aufbau eines bundesweiten Netzwerks von Hochschulen für die Vermittlung von China-Kompetenz an Schulen

2025

- **Mai 2025:** Jubiläumsveranstaltung 5 Jahre Bildungsnetzwerk China!

100

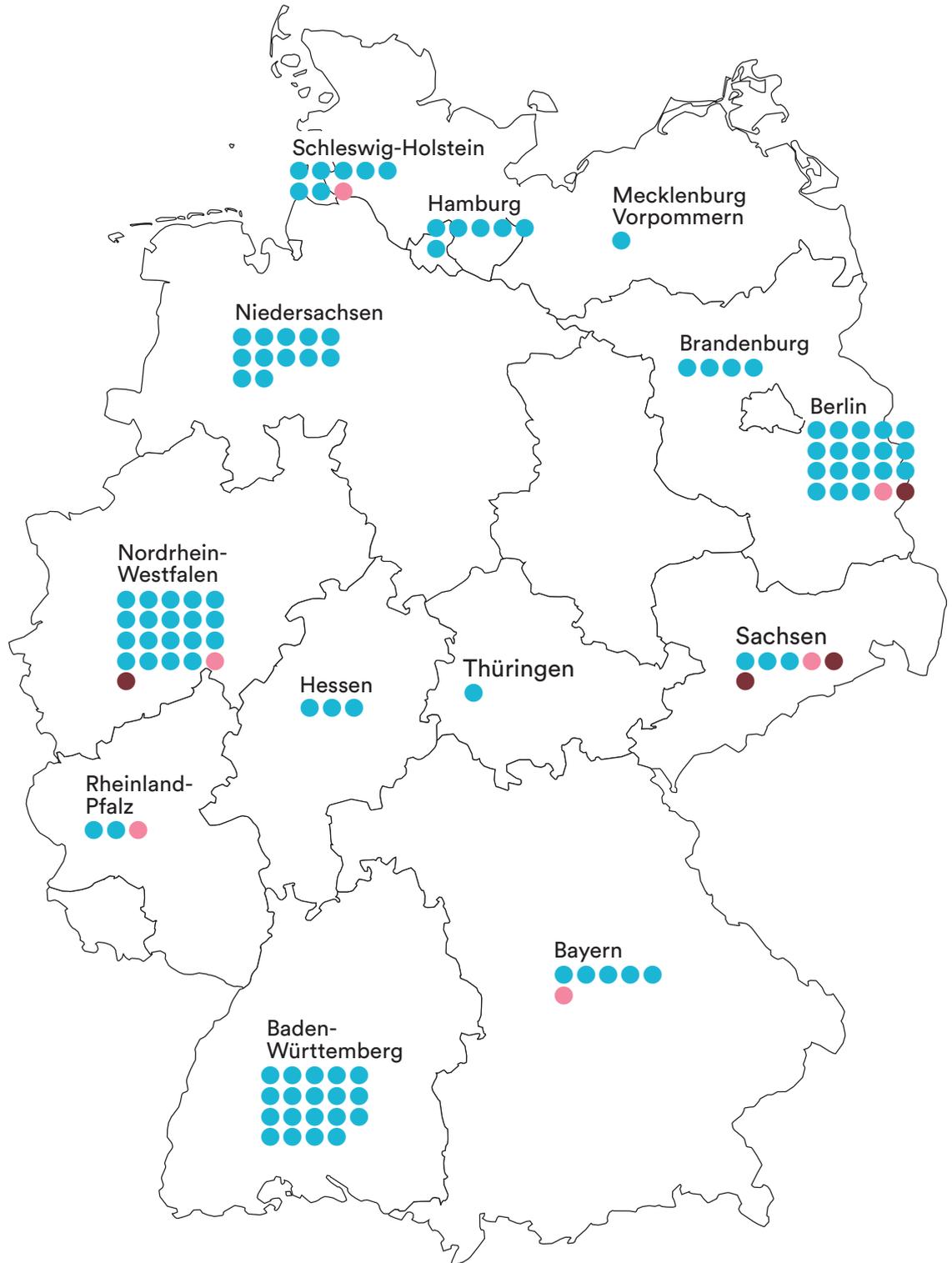
**Einsteigerprojekte
China & Spende**
Förderprojekte an Schulen

6

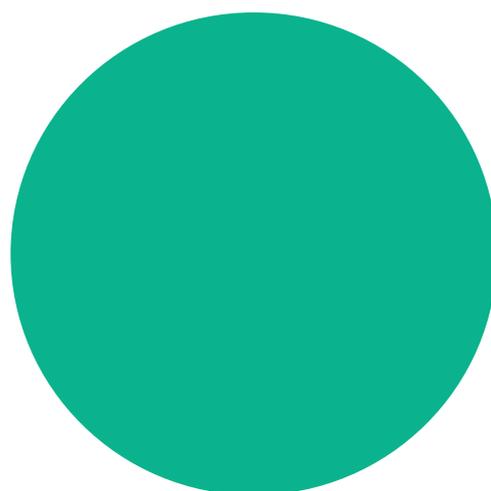
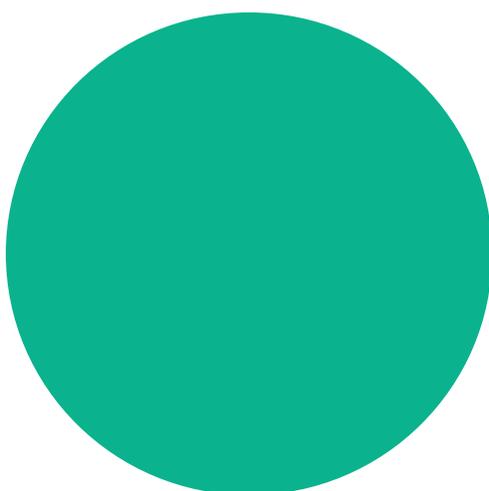
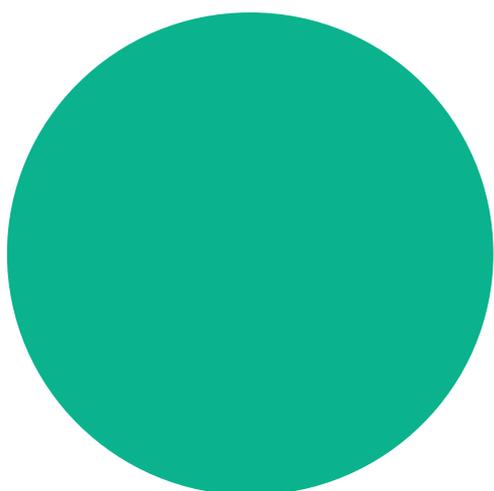
**Campus trifft
Schule**
Förderprojekte mit
Universitäten und Schulen

4

China vor Ort!
Förderprojekte
mit gemeinnützigen
Organisationen



3: Aktivitäten – Rückblick und Ausblick



3.1: Schulförderung

● Förderung und Beratung

Drei Förderlinien ermöglichen Schulen in Deutschland eine erweiterte Auseinandersetzung mit Asien und Greater China. Ziel der drei Förderlinien ist es, bundesweit Schulen verschiedenster Schulform anzusprechen und diese bei einer Einführung oder einem Ausbau von chinabezogenen Kompetenzen zu unterstützen. So sollen Schulen durch die Förderungen die Möglichkeit erhalten, z. B. AGs einzuführen, Exkursionen, Workshops oder Vortragsreihen zu organisieren oder auch (digitales) Lernmaterial anzuschaffen.

Die finanziellen Förderungen können ein erster Anstoß für die Beschäftigung mit den chinesischsprachigen Räumen sein, aber auch dazu beitragen, bestehende Angebote langfristig zu ergänzen.

Im Rahmen des Programms „Einsteigerprojekte China“ erhalten Schulen eine umfassende Förderung in Höhe von max. 11.500 EUR für eigenständig umgesetzte Projekte innerhalb Deutschlands. Auf diese Weise soll u. a. mit dem Ausbau von China-AGs ein breites Angebot für diverse Zielgruppen geschaffen werden.

Im Jahr 2024 haben 23 Schulen in Deutschland die Förderung „Einsteigerprojekte China“ erhalten, dies entspricht einer durchschnittlichen Förderung in Höhe von 5.533 EUR.

11 Schulen wurden dabei neu in das Fördernetzwerk des Bildungsnetzwerks China aufgenommen und 12 Schulen konnten aufgrund der erfolgreichen Umsetzung und des zielorientierten Plans weiterhin im Fördernetzwerk bleiben.

15 Schulen haben die Förderung u. a. für den Auf- oder Ausbau einer AG eingesetzt und 10 Schulen nutzten die Förderung u. a. für gemeinsame Projekte mit Partner-schüler:innen aus Greater China.

Weiterhin wurde das Ziel einer diversen bundesweiten Nutzung der Förderung erreicht, da sich die insgesamt 23 Förderungen auf 12 Gymnasien, 2 Berufsschulen, 1 Grundschule und 8 integrative Gesamt- und Gemeinschaftsschulen aus Baden-Württemberg, Berlin, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Schleswig-Holstein und Thüringen verteilen.

Ergänzend zur Einsteigerförderung schafft die Spendenlinie „Kleinigkeit 小礼“ mit bis zu 500 EUR eine einmalige kurzfristige Unterstützung, die vor allem motivationale Impulse an Schulen setzt.

Im Jahr 2024 haben 8 Schulen eine Spende in Höhe von 500 EUR erhalten. Diese kommen aus den Bundesländern: Baden-Württemberg, Berlin, Nordrhein-Westfalen und Sachsen.

Die Kooperation zwischen Schulen und Hochschulen, die mit der Förderlinie „Campus trifft Schule 相约校园“ 2023 eingeführt wurde, hat sich ebenfalls als erfolgreiches Instrument erwiesen, um China- oder Chinesisch-AGs sowie universitäre Expertise an solche Schulen zu bringen, die bislang nicht über entsprechende Lernangebote verfügen konnten. Bislang werden die Universität Trier, Universität Münster, Julius-Maximilian-Universität Würzburg, Christian-Albrechts-Universität Kiel, die Freie Universität Berlin und die Westsächsische Hochschule Zwickau gefördert. Mit einer generellen Förderung in Höhe von max. 50.000 EUR pro Jahr und einer durchschnittlichen Fördersumme von ca. 94.800 EUR für den Zeitraum 2023/24 – 2024/25 kann diese Förderlinie an den Standorten folgende Erfolge notieren:

- 16 China-AGs
- 4 Unterrichtsmodule für den Fachunterricht
- 8 Aktionstage
- 1 YCT-Prüfung
- aktive Partnerschaft mit 19 Schulen aus den jeweiligen Regionen
- Einbindung von 315 Schüler:innen im Rahmen regelmäßiger Angebote

3.2: (Digitaler) Schulaustausch zwischen Deutschland und China

Aufgrund des Auslaufens relevanter Bildungsprogramme für den deutsch-chinesischen Schul- und Schüler:innenaustausch haben sich das Goethe-Institut und das Bildungnetzwerk China im Jahr 2024 auf die Entwicklung eines gemeinsamen Förderprogramms für neue, innovative digitale Austauschprojekte für Schulen und Schüler:innen aus beiden Ländern geeinigt.

Innerhalb des Jahres 2024 lag der Schwerpunkt auf der Entwicklung und Anpassung diverser Lernmaterialien für deutsch-chinesische Schulpartnerschaften, die zukünftig autonom von Schulen genutzt werden können.

Die Themen und Formate der Lernmaterialien wurden so ausgewählt, dass sie für verschiedene Schultypen und Altersgruppen genutzt werden können und, dass sie sowohl für den deutschen als auch den chinesischen Schulkontext gut geeignet sind:

- **Thema 1**
Nachhaltigkeit und Partizipation
- **Thema 2**
Programmieren
- **Thema 3**
Interkulturelle Kompetenzen
- **Thema 4**
Berufsbildung und Zukunftskompetenzen

Zu jedem Thema gibt es 1–2 Austauschprojekte:

Thema 1

Nachhaltigkeit und Partizipation

Planspiel „Klimaneutrale Stadt“: Ein ca. sechsstündiges Online-Spiel für Schüler:innen ab 16 Jahren, die sich gerne mit den Themen „Gesellschaft und Nachhaltigkeit“ auseinandersetzen.

(Umgesetzt mit: *Planpolitik*)

Thema 2

Programmieren

Lernkarten „Once Upon A Scratch“: Ein interaktives Projekt, das Schüler:innen die Möglichkeit bietet, traditionelle Geschichten aus ihrem eigenen Kulturraum auf moderne Weise mit dem Programmier-Tool Scratch neu zu erzählen und zu animieren. (Umgesetzt mit: *AppCamps*)

Thema 3

Interkulturelle Kompetenzen

Zweigliederiger Workshop „be:fair“: Schüler:innen aus Deutschland und China im Alter von 14–18 Jahren setzen sich interaktiv und medienkritisch mit der (eigenen) Social-Media-Darstellung von Deutschland und China auseinander.

(Umgesetzt mit: Ling San Ling, Silvan Hagenbrock und Hang Su)

Audiowalk „Erinnern“: Der zweisprachige Audiowalk durch den Berliner Sprengelkiez thematisiert die deutsche Kolonialgeschichte in China und aktuelle Fragen zu antiasiatischem Rassismus. Über die App Actionbound kann der Audiowalk sowohl im Schüler:innenaustausch mit chinesischsprachigen Schüler:innen als auch von allen chinesischsprachigen Interessierten genutzt werden.

(Umgesetzt mit: *Actionbound* und Charlotte Ming)

Thema 4

Berufsbildung und Zukunftskompetenzen

Simulationsspiel „work‘n‘cultures“: Das hybride Simulationsspiel „work‘n‘cultures“ bietet chinesischen und deutschen (Berufs-) Schüler:innen ab 17 Jahren die Möglichkeit, in die Rolle junger Unternehmensgründer:innen zu schlüpfen, und zeigt den Mehrwert interkontinentaler Zusammenarbeit.

(Umgesetzt mit: *communigreens*, Laura Cadio und Karl Michael Lange)

3.3: Wissenstransfer & Vernetzung

3.3.1: Greater China an außerschulischen Lernorten erleben: China vor Ort!

Mit der Ausschreibung unserer neuen Förderlinie „China vor Ort!“ richteten wir uns erstmalig an gemeinnützige Einrichtungen, Vereine und Träger der Jugendarbeit in Deutschland. Das Ziel ist, außerschulische Projekte in der Jugendarbeit zu fördern, die jungen Menschen die vielen Facetten von Greater China und der chinesischen Diaspora näherbringen, Wissen über Greater China vermitteln und Vorurteile und Stereotype abbauen. Hier existieren große Schnittmengen mit Themen, die für Kinder und Jugendliche in Deutschland spannend sind und gleichzeitig globale Perspektiven einbeziehen, wie z. B. interkulturelles Lernen, kulturelle, politische und künstlerische Bildung, Digitalisierung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Medien- sowie Umweltbildung. In Bezug auf Sparten und Ausdrucksformen wurde größtmögliche Freiheit gewährt: Projektideen mit Inhalten aus Kunst, Kultur(en), Spiel, Medien, Sport, Musik, Jugend- und Alltagskultur konnten eingereicht werden. Dabei sollten die persönlichen, sozialen und gesellschaftlichen Anliegen von Kindern und Jugendlichen aufgegriffen und ein lebensweltlicher Bezug hergestellt werden.

Ein weiteres Ziel ist die Vernetzung mit Bildungsträgern und zivilgesellschaftlichen Akteuren, die mit unserer Förderung bestehende Angebote zielgruppengerecht ausbauen oder innovative Konzepte entwickeln und einen neuen China-Fokus setzen. Vor allem hatten wir Regionen in Deutschland im Blick, wo junge Menschen wenige Möglichkeiten haben, sich mit Greater China zu beschäftigen. Für die Förderlinie stand ein Budget von 100.000 EUR zur Verfügung, jedes Projekt konnte mit max. 25.000 EUR gefördert werden. Die ausgewählten Projekte werden im Jahresbericht 2025 vorgestellt.

3.3.2: Fortbildungen für Lehrkräfte

Ein wichtiges Anliegen des Bildungsnetzwerks China sind die Vernetzung und der Wissens- und Erfahrungsaustausch unter Lehrkräften, die chinabezogene Aktivitäten wie chinesischen Sprachunterricht, China-AGs und Schulpartnerschaften mit dem chinesischsprachigen Kulturraum an ihren Schulen durchführen. Hierfür boten wir auch im Jahr 2024 unterschiedliche Formate und Themenschwerpunkte an, an denen insgesamt 150 Lehrkräfte teilnahmen.

● Thematische Fach- und Netzwerkveranstaltungen

Die regionalen Treffen sind ein wichtiges Vernetzungsformat für die Community der Chinesischlehrkräfte. Neben den bereits etablierten Veranstaltungen in Hamburg, durchgeführt vom Konfuzius-Institut Hamburg, und in Dortmund, durchgeführt von der Geschwister-Scholl-Gesamtschule, haben wir die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Erich-Paulun-Institut und der Sinologie der Universität Tübingen sowie dem Fachverband Chinesisch auch in diesem Jahr fortgesetzt. Beim 2. Süddeutschen Chinesischlehrkräfte-Treffen, das im November am China Centrum Tübingen stattfand, diskutierten 35 Lehrkräfte über den Einsatz von KI für die Entwicklung der Lesekompetenz und interkulturelles Lernen bei Austauschbegegnungen. Im April fand die 23. Tagung des Fachverbands Chinesisch e. V. in Heidelberg statt, die sich an Chinesischlehrkräfte von Schulen, Forschung und Lehre sowie aus dem gesamten D-A-CH-Raum richtet. Neben der Vorstellung der Ergebnisse der Erhebung „Chinesisch an Schulen 2023“ nahmen wir als Panel-Gast an der öffentlichen Podiumsdiskussion „Stolper- und Trittsteine beim Aufbau von Chinesisch und China-Wissen in der Schule“ teil. Mit der Bezirksregierung Arnsberg kooperierten wir weiterhin im Rahmen der Lehrkräftefortbildungen und unterstützten die Moderator:innen der KQ-Gruppe Chinesisch bei den Themen KI und digitale Medien im Chinesischunterricht.



●
Teilnehmende des Süddeutschen Chinesischlehrkräfte-Treffens
am 23.11.2024 in Tübingen

© Bildungsnetzwerk China

Berufsschulen möchten im Kontext der Internationalisierung vermehrt mit Schulen im chinesischsprachigen Raum kooperieren. Durch chinabezogene Angebote können Azubis und Schüler:innen während ihrer schulischen und betrieblichen Ausbildung unter anderem interkulturelle Kompetenzen erwerben. Daher setzten wir mit unserer Fach- und Netzwerktagung „China-Kompetenz in der beruflichen Bildung“ einen neuen Fokus, der sich speziell an Bildungsakteur:innen der beruflichen Bildung richtete. Das Programm bot Einblicke in aktuelle Entwicklungen in der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in China und Taiwan und einen Workshop, um die Bedarfe von Berufsschulen zu erfragen. Auf einem „Markt der Möglichkeiten“ stellten die Teilnehmenden ihre (Schul-)Projekte vor. Die Vielseitigkeit der Beispiele zeigte, wie viel „China“ und „Taiwan“ bereits in der beruflichen Bildung stattfindet und welche Bedeutung das für die Schulgemeinschaft hat, von gemeinsamer Projektarbeit zwischen deutschen und chinesischen Schulen, über die IHK-Zusatzqualifikation zum Asienkaufmann/ -kauffrau für Azubis im Groß- und Außenhandel bis hin zu einer seit

40 Jahren währenden Schulpartnerschaft mit einer taiwanischen Schule. Die Lehrkräfte teilten ihre Erfahrungen bei der Finanzierung von Aufenthalten in China, der Organisation von Praktika für Azubis und der Integration chinabezogener Inhalte in die kaufmännische Ausbildung und Bildungsgänge IT, Verwaltung und Büromanagement. Die Good-Practice-Beispiele hoben hervor, dass Schulpartnerschaften den Blick über den europäischen Horizont ermöglichen und, dass Projektarbeit und Praktika in China zur fachlichen und persönlichen Entwicklung der jungen Menschen beitragen. Eine große Herausforderung bleiben wegen der wenig vergleichbaren Berufsausbildungssysteme die Suche nach passenden Kooperationspartnern und Praktikumsplätzen und damit verbundene organisatorische Hürden. Bei Unsicherheiten im Umgang mit chinesischen Bildungspartnern, nach einem Wegfall von Fördermitteln oder bei einem Mangel an Kenntnissen in Bezug auf das (Aus-)Bildungssystem unterstützt das BNC deshalb als Beratungs-, Informations- und Vernetzungsplattform jene Schulen, die ihren China-Bezug ausbauen wollen.



● Vorträge und körperliche Aktivitäten bei der Fachtagung „China-Kompetenz in der beruflichen Bildung“, 11.–13.11.2024 in Berlin

© Bildungsnetzwerk China

● Fortbildung in Taiwan

Um die vielen Lebenswelten und Perspektiven chinesischsprachiger Kulturräume in unserer Programmarbeit abzubilden, unterstützten wir mit einem Reisekostenzuschuss bereits im zweiten Jahr in Folge die 14-tägige Fortbildung für Chinesischlehrkräfte in Taiwan. Das Bildungsministerium von Taiwan förderte diese Fortbildung, die am Chinese Language Center der National Cheng Kung University in Tainan durchgeführt wurde, und an der 12 Lehrkräfte aus Deutschland teilnahmen. Neben Sprachunterricht und Vorträgen zu aktuellen Entwicklungen in Taiwan erhielten die Teilnehmer:innen Gelegenheit zu Schulbesuchen sowie zum Austausch und zur Vernetzung mit taiwanischen Bildungsakteur:innen.

● Praxisgespräche digital

Als digitales Format führten wir die Reihe „Praxisgespräche digital“ weiter. Diese behandelt Themen wie die Neuaufnahme und Weiterführung von Schulaustauschprogrammen zwischen Deutschland und China bzw. Taiwan nach der Pandemie und den erfolgreichen Vertrauensaufbau

zwischen jungen Menschen bei Austauschbegegnungen. Auch eine im Rahmen des Projekts „Basketball baut Brücken“ erstellte Spielesammlung, die mehr Bewegung in den Unterricht bringt, wurde in diesem Zusammenhang vorgestellt.

● Multiplikator:innenaustausch Deutschland – China 2021-2024

Für einen erfolgreichen Austausch und eine gute Zusammenarbeit zwischen Schulen aus China und Deutschland braucht es Multiplikator:innen – engagierte Lehrkräfte, die im internationalen Schulaustausch aktiv werden und ihre Erfahrungen mit ihrer Schulgemeinschaft, den Schüler:innen, der Elternschaft und dem Kollegium teilen. Der „Multiplikator:innenaustausch Deutschland-China“ (MPA) ist ein Qualifizierungs- und Austauschprogramm, das Lehrkräfte beider Länder dazu befähigt, eine Schulpartnerschaft anzubahnen, umzusetzen, als wirksame Multiplikator:innen für den deutsch-chinesischen Schüler:innenaustausch aufzutreten und zur Beschäftigung mit dem jeweils anderen Land zu motivieren. Die über 50 Teilnehmer:innen der letzten drei Durchgänge erhielten wertvolle

Einblicke in die jeweiligen Kulturen, lernten voneinander und stärkten damit die deutsch-chinesische Verständigung. Eine Vielzahl vor allem deutscher Lehrkräfte ist dem Netzwerk bereits beigetreten und engagiert sich über alle Schulformen hinweg bei den damit in Zusammenhang stehenden Aktivitäten und in ihren Schulen für den Aus- und Aufbau von China-Kompetenz.

Seit dem Jahr 2013 haben 170 Lehrkräfte aus beiden Ländern an dem Programm teilgenommen, das zunächst von der Stiftung Mercator gefördert und vom Goethe-Institut China erst mit AFS Interkulturelle Begegnungen und danach mit InterCultur durchgeführt und stetig weiterentwickelt wurde. Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) der Kultusministerkonferenz unterstützte das Projekt von Beginn an, insbesondere in der Zusammenarbeit mit den Kultusministerien der Länder. Im Jahr 2020 übernahmen wir mit der Gründung des Bildungsnetzwerks China die Förderung des MPA und entwickelten mit den langjährigen Projektpartnern das Programm angesichts der durch die COVID-Pandemie entstandenen Reise-

beschränkungen mit Konzepten für die virtuelle Zusammenarbeit weiter. Neben interkulturellen Begegnungen sind zahlreiche Schulpartnerschaften entstanden. Die ehemaligen Teilnehmer:innen informieren und beraten Schüler:innen, Eltern und Kolleg:innen bei der Vorbereitung und Durchführung von Schulaustauschen und werben für die Auseinandersetzung mit China bzw. Deutschland.

Um die vielen Learnings, die Erfahrungen und besonders die Konzepte für die virtuelle Zusammenarbeit der letzten Jahre weiterzugeben, wurde mit den Projektpartnern eine zweisprachige Handreichung erstellt. Diese bietet umfassende Informationen zu den Rahmenbedingungen, der Kommunikation und der Organisation von deutsch-chinesischen Schulaustauschprogrammen und ermöglicht Akteur:innen eine fundierte Planung. Durch die Einbindung von Erfahrungsberichten, Best Practice-Beispielen sowie ergänzenden Materialien sollen Schulen inspiriert werden, eigene Projekte zu initiieren und umzusetzen. Die Handreichung wird im kommenden Jahr veröffentlicht.

3.4.● Materialentwicklung

China spielt in deutschen Bildungs- und Lehrplänen bisher nur eine untergeordnete Rolle. Viele der vorhandenen Unterrichtsmaterialien vermitteln ein unvollständiges oder veraltetes Bild der chinesischen Geschichte und Kultur. Ob und in welchem Umfang das Thema im Unterricht behandelt wird, hängt oft von den persönlichen Vorkenntnissen und Interessen der Lehrkräfte ab. Dadurch entstehen große Unterschiede in der Art und Weise, wie China an Schulen thematisiert wird.

Um dieser Herausforderung zu begegnen, entwickelt das Bildungsnetzwerk China hochwertige AG-Module und Projektwochen für Lehrkräfte deutscher Schulen. Ziel ist es, fundierte und vielseitige Unterrichtsmaterialien zu Themen rund um Greater China bereitzustellen. Diese Materialien sind politisch unabhängig und ermöglichen eine differenzierte Auseinandersetzung mit verschiedensten Themen, um Lehrkräften eine bessere Grundlage für die Integration Chinas in ihren Unterricht zu bieten.

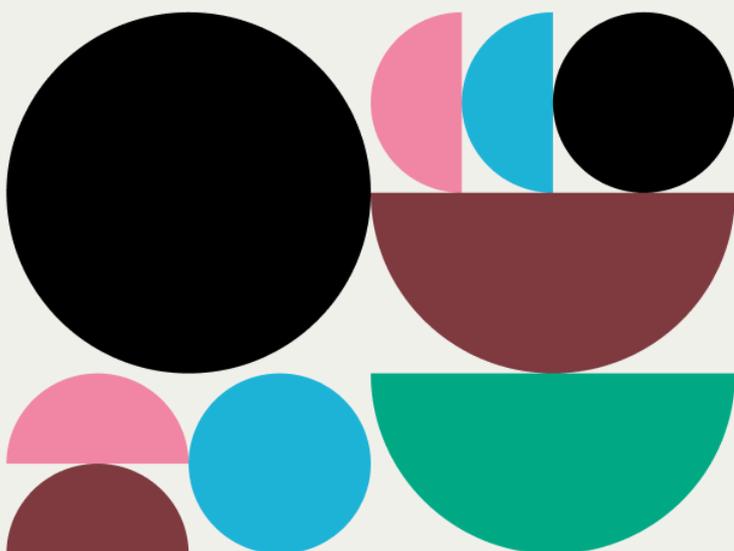
● Materialsammlung des Bildungsnetzwerks China

Das Bildungsnetzwerk China stellt eine stetig wachsende Online-Materialsammlung bereit, die Lehrkräften kostenlos zur Verfügung steht. Dort finden sich vielfältige Unterrichtsmaterialien, darunter das Lernposter zu unserem „Audiowalk Erinnerung“, eine interaktive Spielesammlung aus dem Projekt „Basketball baut Brücken“, inspirierende Literaturempfehlungen, kreative Workshopangebote und landestypische Rezepte. Ergänzt wird die Sammlung durch sorgfältig ausgewählte Materialempfehlungen von Drittorganisationen wie der China-Schul-Akademie der Sinologie Heidelberg sowie dem Goethe-Institut. Ein besonderes Highlight ist der Expert:innen-Pool, der Lehrkräften die Möglichkeit bietet, erfahrene China-Spezialist:innen für Vorträge, Workshops und Schulveranstaltungen einzuladen.

● Modulhandreichungen für China-AGs

Das Bildungsnetzwerk China entwickelt spannende 90-minütige Module für China-AGs, die speziell auf die Klassenstufen 5 bis 7 sowie 8 bis 10 zugeschnitten sind. Die Module sind so gestaltet, dass sie Wissen vermitteln, die Schüler:innen aber

资料库 | Material- sammlung



auch aktiv einbinden und ihre Begeisterung für eine neue, faszinierende Kultur wecken. Vorkenntnisse oder Chinesisch-Sprachkenntnisse sind nicht oder nur in geringem Ausmaß erforderlich – der Einstieg gelingt niedrigschwellig und spielerisch.

Durch kreative Methoden, interaktive Aufgaben und anschauliche Materialien wird Neugier geweckt und die Entdeckungsfreude gefördert. Die Module lassen Raum für eigene Erfahrungen, spannende Diskussionen und praxisnahe Einblicke. Gleichzeitig sind die Inhalte flexibel anpassbar, sodass Lehrkräfte sie individuell auf ihre Klasse abstimmen und variabel in den Unterricht integrieren können. Ziel ist es, den Schüler:innen eine lebendige und nachhaltige Auseinandersetzung mit Greater China zu ermöglichen, die weit über reine Wissensvermittlung hinausgeht.

Jedes Modul wird mit umfassenden Materialien aufbereitet, die Lehrkräften eine unkomplizierte Durchführung der China-AG-Stunde ermöglichen. Dazu gehören eine detaillierte Handreichung mit Verlaufsplan, eine Einführung in das zu behandelnde Thema, eine Beschreibung des methodisch-didaktischen Konzepts sowie Arbeitsblätter, Bastelvorlagen, Spielesammlungen und mehr. Bei der Erstellung der Module werden etablierte didaktische Prinzipien angewandt, darunter Adressaten- und Handlungsorientierung, Problemorientierung, Wissenschaftsorientierung sowie das Prinzip der Kontroversität nach dem Beutelsbacher Konsens.

Ein zentraler Aspekt der Module ist die Darstellung der kulturellen Vielfalt Greater Chinas. Deshalb werden nicht nur Inhalte aus der Volksrepublik China, sondern auch Themen zu Taiwan, Hongkong, Macau, Singapur, Ostasien allgemein und der chinesischen Diaspora weltweit integriert. So erhalten die Schüler:innen ein facettenreiches Bild der Region.

Im Jahr 2024 wurden intern zwei China-AG-Module entwickelt und veröffentlicht: „Chinesische Tierkreiszeichen“ und „Chinesische Feste: Drachenbootfest“. Ein weiteres China-AG-Modul wurde in Zusammenarbeit

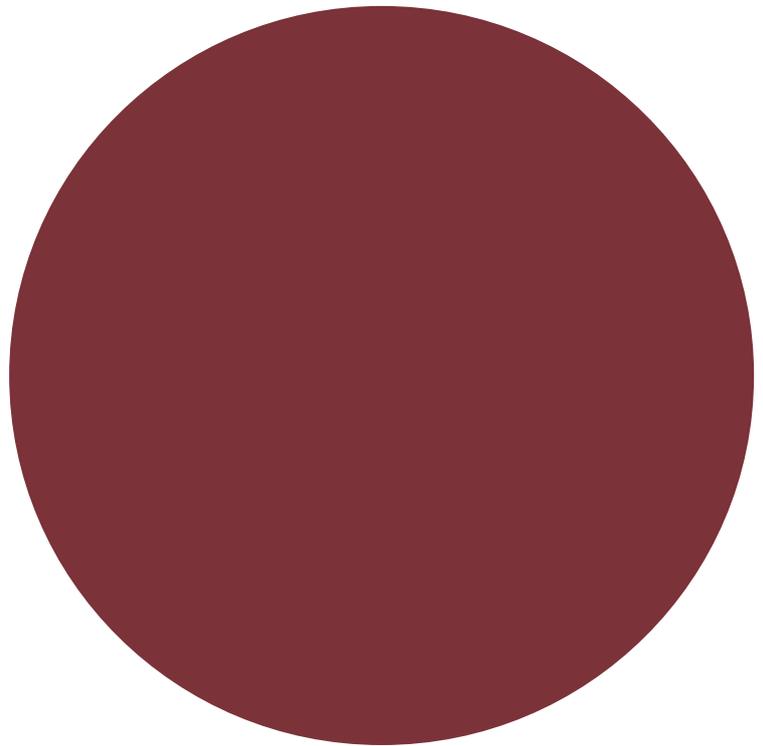
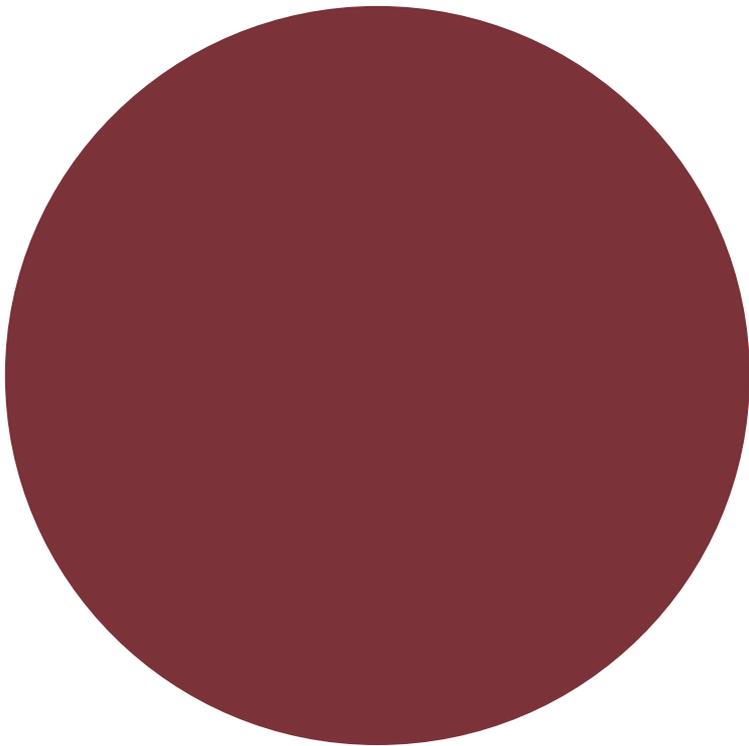
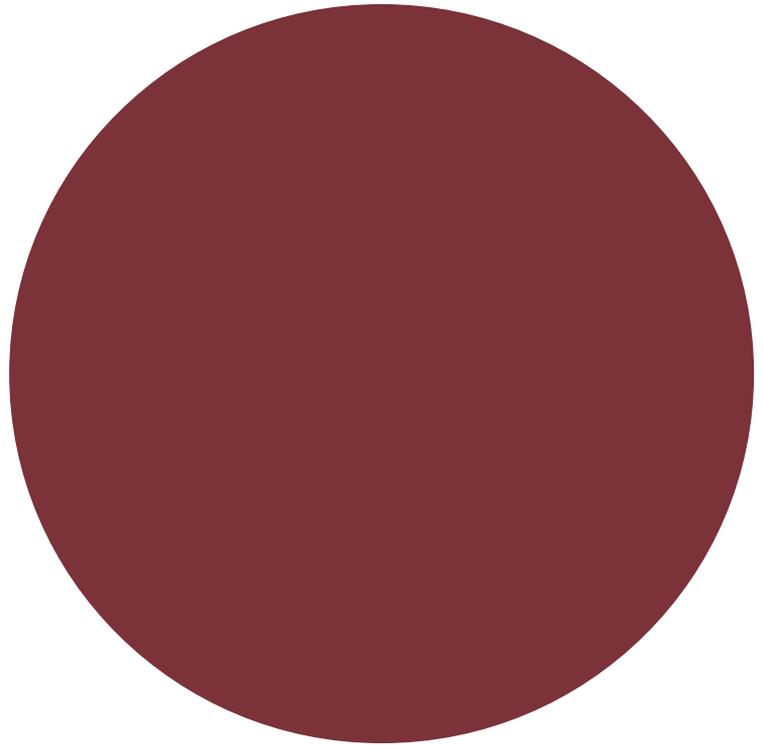
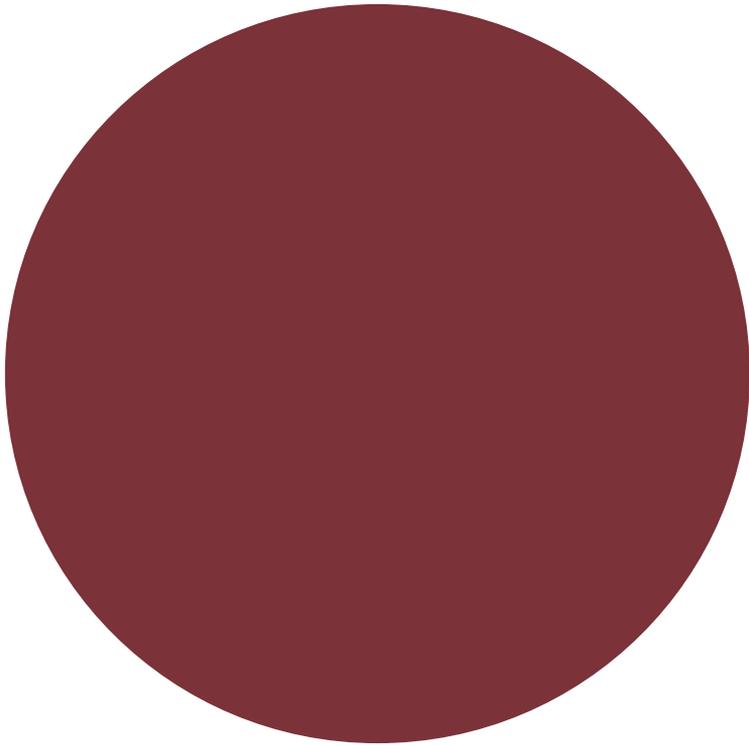
mit einer externen Autorin erarbeitet: „Chinesische Feste: Mondfest“. Weitere Module befinden sich derzeit in der Umsetzung und sollen 2025 veröffentlicht werden.

Für die Zukunft ist geplant, das Angebot weiter auszubauen und Module zu entwickeln, die Lehrkräften zusätzliche Anknüpfungspunkte zu verschiedenen Themenbereichen bieten. Langfristiges Ziel ist es, ein umfassendes Portfolio bereitzustellen, mit dem Lehrkräfte ihr Schuljahr individuell zusammenstellen können.

● Unterrichtsmaterial für Projektwochen

Seit Juni 2023 kooperiert das Bildungsnetzwerk China mit der China-Schul-Akademie des Instituts für Sinologie der Universität Heidelberg zur Entwicklung zusätzlicher Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufe I und II. Die Themen für diese Materialien werden aus den Kursmaterialien der Schülerakademie China, der Einsteigerakademie und der Austauschakademie generiert. Diese Inhalte werden in Heidelberg fachdidaktisch geprüft und an die Standards des Bildungsnetzwerks China angepasst. Die fertigen Materialien sind für den Einsatz in Projektwochen für die Klassenstufen 10 bis 13 vorgesehen. Im Unterschied zu den AG-Modulen ermöglichen diese Projektwochen eine intensivere Auseinandersetzung mit den Themen, da eine größere Zahl an Unterrichtsstunden zur Verfügung steht. Alternativ können die Materialien auch als reguläre Unterrichtseinheiten im laufenden Schuljahr integriert werden.

2024 wurden die Kursmaterialien einiger Projektwochen geprüft und gemeinsam mit den Autor:innen überarbeitet, sodass sie an Schulen verwendet werden können. Mit Materialien aus einer der Akademien konnte 2024 das Unterrichtsmaterial zum Thema „Chinas Wirtschaftsentwicklung seit 1978“ fertiggestellt und veröffentlicht werden.



4.1: Schülerakademie China

2024 trug die vom Auswärtigen Amt geförderte und mit Bildung & Begabung durchgeführte Schülerakademie China dazu bei, dass 164 Schüler:innen aus Deutschland mehr über die Region Greater China und ihre Sprache lernen und in interkulturellen Austausch treten konnten. 98 % der Teilnehmenden gaben an, das einzigartige Bildungsformat an Gleichaltrige zu empfehlen, während 86 % sich weiterhin mit China beschäftigen möchten. Bereits zwei Absolventinnen der Schülerakademie China haben sich dazu entschlossen, ein Sinologie-Studium zu beginnen.

● China verstehen: Von Duisburg bis Peking

Auch 2024 fanden im Rahmen des Akademiejahres wieder drei Akademien statt, die sich der Vermittlung von China-Kompetenz widmeten. Den Auftakt bildete im Juli die „Einsteigerakademie China“ in Velbert-Langenberg.

48 Schüler:innen der Sekundarstufe I, darunter auch Berufsschüler:innen aus ganz Deutschland, nahmen an vier Kursen teil, die sich mit unterschiedlichen Facetten befassten. Die Themen reichten von „China – das Land der Innovation(en)“ über „China und die SDGs“ bis hin zu „Das chinesische Kaiserreich“. Ergänzt wurde das akademische Programm durch einen täglichen Sprachkurs, der den Teilnehmenden erste Einblicke in die chinesische Sprache ermöglichte. Im Rahmen eines digitalen Austauschs mit den deutschlernenden Schüler:innen der Cao Yang No. 2 Highschool in China konnten die Teilnehmenden spannende Einblicke in den Alltag ihrer chinesischen Altersgenossen gewinnen. Highlight der Akademie war für viele der Teilnehmenden der Besuch der Ruhrmetropole Duisburg, dem „Ende der Seidenstraße“, mit anschließendem Hot-Pot-Essen. Mit großem Interesse traten die Schüler:innen zudem in einen digitalen Austausch mit Vertreter:innen der deutschen Botschaft in Peking.

● Schülerakademie 2024

© Michael Neuhaus





© Michael Neuhaus

● Schülerakademie 2024

Fast zeitgleich startete in Coesfeld die Schülerakademie China für 80 Schüler:innen der Sekundarstufe II. Als größte der drei Akademien bot sie ein vielseitiges Kursangebot mit Themen wie „Deutsch-chinesische Wirtschaftsbeziehungen“, „China und die Klimakrise“ sowie „Innovation und Künstliche Intelligenz in China“. Das Programm wurde durch einen Workshop zum Thema „Antiasiatischer Rassismus“, einen Besuch der Bibliothek des Instituts für Sinologie und Ostasienkunde der Universität Münster sowie durch den Austausch mit verschiedenen Expert:innen aus den Ostasienwissenschaften ergänzt. Besonders spannend war auch für die Teilnehmenden der Schülerakademie die digitale Begegnung mit den Schüler:innen der Zhangjiakou No. 1 Highschool.

● Austauschakademie: In einer nachhaltigen Welt

Unter dem Leitmotiv „In einer nachhaltigen Welt – 在可持续发展世界中“ beschäftigte sich die binationale Schüler:innen-Gruppe der Austauschakademie China 2024 mit

den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. 36 Schüler:innen aus Deutschland und Greater China diskutierten zehn Tage lang in Blossin über zentrale Nachhaltigkeitsziele wie „SDG 1: Keine Armut“, „SDG 13: Klimaschutz“ oder „SDG 5: Geschlechtergleichheit“. Dabei lernten sie nicht nur die Strategien beider Länder für eine nachhaltige Zukunft kennen, sondern auch ganz grundsätzlich viel voneinander. Neben gemeinsamen Koch- und Sportabenden bot das Rahmenprogramm weitere Impulse für den interkulturellen Austausch wie eine Filmvorführung mit anschließendem Gespräch mit Regisseur Ma Dawan sowie einen „Anti-rassistischen Audiowalk“ zur deutschen Kolonialgeschichte. Das Format der Deutschen SchülerAkademie gibt es bereits seit dem Jahr 1988. Die Schülerakademie China wird seit dem Jahr 2020 vom Auswärtigen Amt gefördert und als Kooperationsprojekt gemeinsam mit Bildung & Begabung durchgeführt. Auch 2024 wird das Bildungsnetzwerk China die drei Formate der Schüler-, Einsteiger- und Austauschakademie fortführen.

4.2: Basketball baut Brücken

Sport verbindet – Basketball baut Brücken – ein Chinesisch-Basketball-Angebot für Schulen

Nur vier Jahre nach der Erfindung des Basketballs in den USA und 41 Jahre vor der offiziellen Aufnahme des Spiels in Deutschland wurde Basketball im Jahr 1895 in China eingeführt. Seitdem zählt der Sport zu einer der beliebtesten Sportarten in China, mit inzwischen mehr als 300 Millionen Spieler:innen laut NBA. Auch in Deutschland boomt der Basketball, besonders seit dem Gewinn des Weltmeistertitels 2023.

„Basketball baut Brücken“ nutzt diese gemeinsame Begeisterung für den Sport. Das von der Stiftung Mercator geförderte Projekt soll Schüler:innen der Sek. I deutschlandweit in AGs oder Wahlpflichtkursen ermöglichen, eine neue Sprache kennenzulernen, Basiswissen über China aufzubauen, neue Interessensfelder zu erkunden und ihre Basketballfähigkeiten weiterzuentwickeln. Ein wichtiger Bestandteil sind digitale Begegnungen mit Schüler:innen aus Partnerschulen in China, bei denen Basketball als Brücke für den Austausch und das gegenseitige Kennenlernen dient.

● Projektaktivitäten und Highlights

Neben den regulären China- und Sporteinheiten, in denen die Schüler:innen Basketball trainierten und ihre Kenntnisse über das Land, seine Sprachen und Kulturen erweiterten, nahmen sie an Workshops u. a. zu den Themen „Nachhaltigkeit in China“, „Chinesische Diaspora in Deutschland“ und „Chinesisch Kochen“ teil. Außerdem tauschten sie sich digital in synchronen und asynchronen Formaten (durch Videos, Grußkarten und Briefe) mit Schüler:innen aus China aus. Auch an den Partnerschulen in China war Basketball Thema im Deutschunterricht. Verknüpft mit dem Thema Nachhaltigkeit gestalteten sie ein Upcycling-Projekt und verwerteten alte

Dinge zu neuen. Die Jugendlichen der Caoyang Highschool nahmen außerdem an einem interkulturellen ALBA-Turnier an der Deutschen Schule in Shanghai teil.

In Deutschland wurden die Aktivitäten durch ein China- und Basketball-Event am 29./30. April ergänzt, das für alle ein besonderes Highlight war. Insgesamt kamen 120 Teilnehmende aus allen deutschen Projekt-schulen in Berlin zusammen. Das zweitägige Programm umfasste Workshops zu den Themen „Deutscher Kolonialismus in China“, „Chinesische Tuschemalerei“ und „Kung-Fu“ sowie ein Basketballturnier in gemischten Teams. Umrahmt wurde das Angebot durch einen Freiwurfcontest, ein digitales Quiz zu den interkulturellen Aspekten von Bubble Tea sowie Informationen zu chinesischer Musik und der Vielfalt chinesischer Küche, die sich auch direkt vor Ort genießen ließ. Bei der inhaltlichen Ausgestaltung der Themen wurde besonderes Augenmerk auf unterschiedliche Perspektiven und differenzierte Informationen gelegt. Außerdem besuchten die Teilnehmenden gemeinsam ein ALBA-Bundesliga-spiel in der Max-Schmeling-Halle. Hier wurde das Projekt vor 8.000 Zuschauer:innen vorgestellt und die Gewinner des Freiwurfcontests konnten noch einmal bei einem Wurfspiel auf dem Profiparkett ihr Können unter Beweis stellen.

„Basketball baut Brücken“ war in diesem Jahr außerdem Inspiration für den China-Aktionstag „China und Bewegung“ an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel und unterstützte die Umsetzung des Tages inhaltlich vor Ort.

● Die „Basketball baut Brücken“- Spielesammlung

Als weitere Ergänzung zum Unterricht wurde eine Spielesammlung entwickelt, die körperliche Bewegung mit interkulturellem Wissen und dem Erlernen erster Wörter auf Chinesisch verknüpft. Neben den Spielbeschreibungen enthält sie zahlreiche Materialien (Wortkarten, verschiedene Quiz, Suchrätsel, Memory, Audiodateien, Musiklisten, TaskCards-Pinnwand u. v. m.), die in einer Materialsammlung des BNC als Download bereitstehen. Außerdem ist die

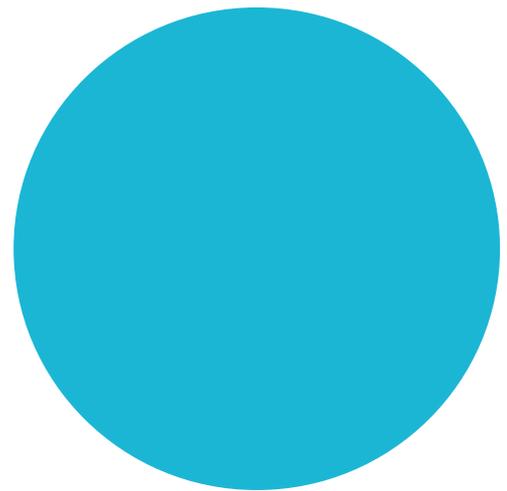
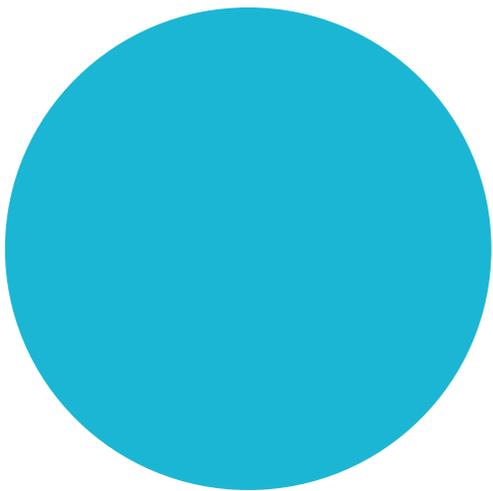
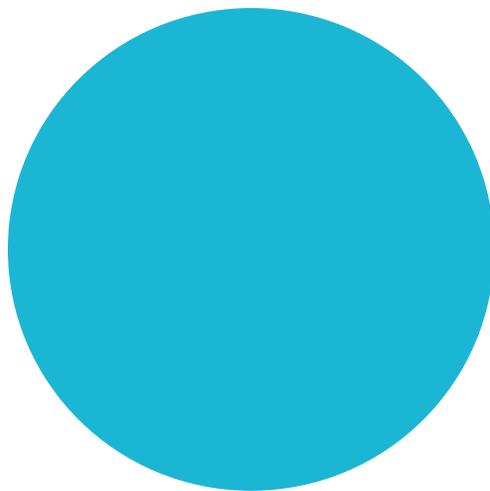
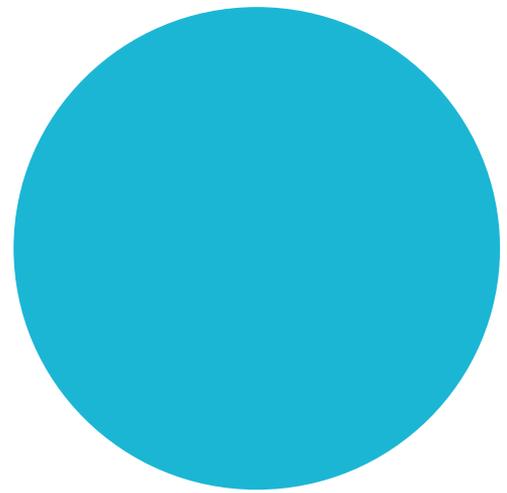
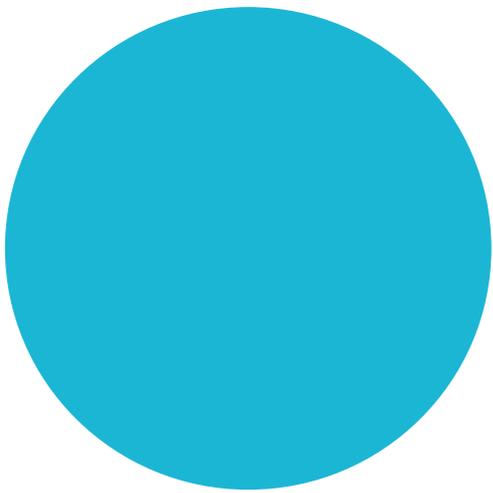
Spiellesammlung als hochwertiges Printprodukt verfügbar. Sie richtet sich auch an Lehrkräfte außerhalb des Projekts, die in der Sekundarstufe I unterrichten bzw. eine AG leiten, und an Trainer:innen, die china-bezogene Inhalte in ihren Unterricht

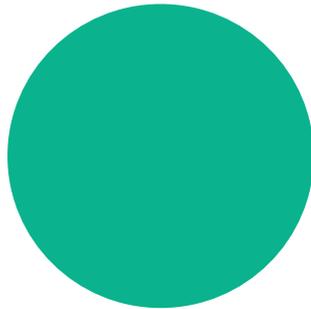
einfließen lassen möchten. Einige Spielformate lassen sich auch auf den Fremdsprachenunterricht übertragen. Die Sammlung dient also als Inspiration, um mehr Bewegung in den Unterricht zu integrieren.

● Basketball baut Brücken Event 2024

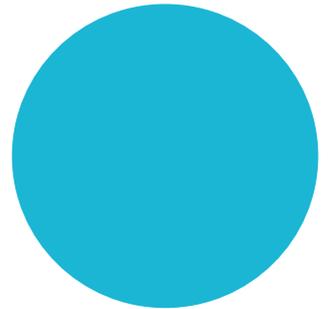
© Doran Graham



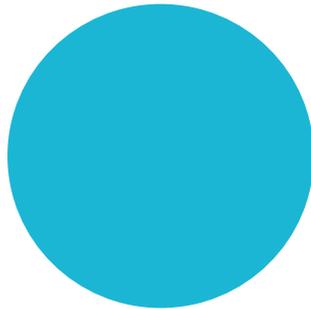




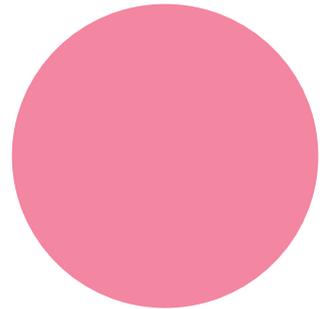
Geschäftsführerin:
Sandra Schulze



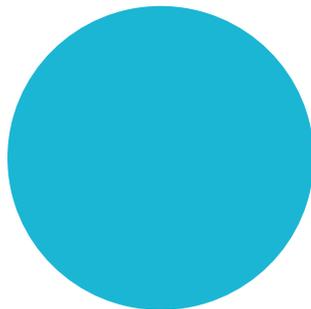
**Referentin
Materialentwicklung:**
Kerstin Wetzel



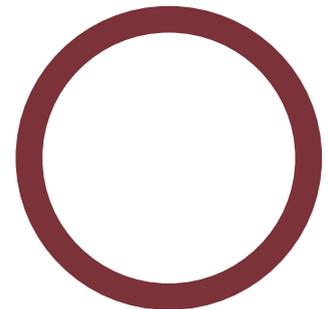
**Referentin Wissenstransfer
& Vernetzung:**
Dr. Hue San Do



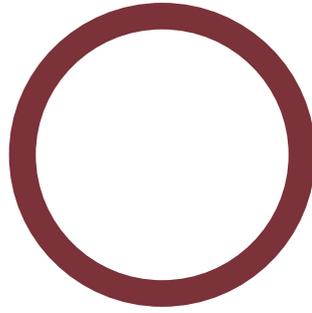
**Referent für Finanzen & Or-
ganisation:**
Jan-Philipp Wagner



Referentin Schulförderung:
Natalie Wagner



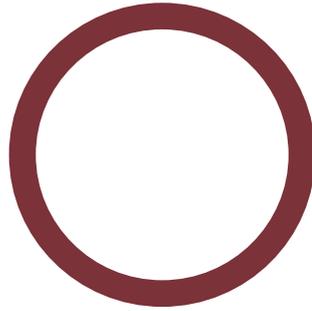
**Projektmanagerin
Schülerakademie China:**
Clara Jelev



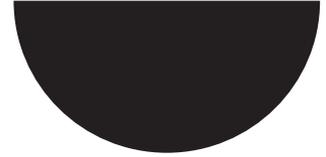
Projektmanagerin Basketball baut Brücken: Victoria Wirfel



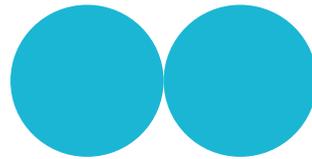
Werkstudentin im Bereich Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit: Jana Lassak



Projektmanagerin digitale Austauschformate: Amelie Brix



Werkstudentin im Bereich Administration & Förderung: Ruotong Qiu



Teamassistentin: Maria Schotten

5.2: Partnerschaften & Kooperationen

● **Gesellschafter**

● **Stiftung Mercator**

Die Stiftung Mercator ist eine private, unabhängige und gemeinnützige Stiftung, die auf der Grundlage wissenschaftlicher Expertise und praktischer Projekterfahrung handelt. Seit 1996 tritt sie für eine solidarische und partizipative Gesellschaft ein. Dazu fördert und entwickelt sie Projekte, die Chancen auf Teilhabe und den Zusammenhalt in einem diverser werdenden Gemeinwesen verbessern. Die Stiftung Mercator setzt sich für ein weltoffenes, demokratisches Europa ein, eine an den Grundrechten orientierte digitale Transformation von Staat und Gesellschaft sowie einen sozial gerechten Klimaschutz. Die Stiftung Mercator engagiert sich in Deutschland, Europa und weltweit. Dem Ruhrgebiet, Heimat der Stifterfamilie und Stiftungssitz, fühlt sie sich besonders verbunden. Die Stiftung Mercator will die Kompetenz zu China in verschiedenen Zielgruppen sowie den Dialog zwischen Vertreter*innen der jeweiligen Gesellschaften ausbauen bzw. erhalten. Hierdurch will sie zu konstruktiven Beziehungen von Deutschland und der EU zu China beitragen.

● **Goethe-Institut**

Wir verbinden Menschen weltweit. Als Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland fördern wir Kulturaustausch, Bildung und gesellschaftliche Diskurse im internationalen Kontext und unterstützen das Lehren und Lernen der deutschen Sprache. Gemeinsam mit unseren Partnern richten wir den Blick auf globale Chancen und Herausforderungen und bringen unterschiedliche Perspektiven in einen vertrauensvollen Dialog. Zuhören und Reflexion sehen wir als Schlüssel zur Verständigung. Wir sind den Grundsätzen der Offenheit, Vielfalt und Nachhaltigkeit verpflichtet. Diese Prinzipien prägen unsere Angebote und Arbeitsweisen.

Als erstes ausländisches Kulturinstitut in China wurde am 1. November 1988 das Goethe-Institut in Beijing gegründet. Es betreut ein Netzwerk von neun Sprachlernzentren, fünf Lesesälen und über 80 PASCH-Schulen. Neben der Förderung der deutschen Sprache durch zeitgemäße Bildungsprogramme und modernen Deutschunterricht, der Unterstützung und Begleitung von Austauschprogrammen lädt es ein zum Gespräch, zum Ausprobieren und zur Begegnung mit Deutschland und Europa. Diskussionsrunden, Konzerte, Performances, Pop-up-Ausstellungen und Filmvorführungen ermöglichen Kulturaustausch in beide Richtungen. Das Goethe-Institut war bis Ende 2024 Gesellschafter und bleibt dem Bildungsnetzwerk China auch zukünftig als Kooperationspartner verbunden.

● **Förderer**

● **Auswärtiges Amt**

Das Auswärtige Amt fördert das Projekt „Schülerakademie China“, das vom Bildungsnetzwerk China gemeinsam mit Bildung & Begabung durchgeführt wird.

● **Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und Kultusministerkonferenz**

Die Ziele des Bildungsnetzwerks China werden durch das BMBF und die KMK ausdrücklich begrüßt und unterstützt. Das BMBF fördert das Projekt „Campus Connect: China“. Ziel ist die Schaffung eines bundesweiten Netzwerks von Hochschul-Schul-Kooperationen zur Vermittlung von China-Kompetenz an Schulen in Deutschland.

● **Kooperations- und Projektpartner**

● **Alba Berlin**

Das Bildungsnetzwerk China hat zusammen mit Alba Berlin das Projekt „Basketball baut Brücken“ initiiert, um die Attraktivität des Chinesischlernens zu steigern und die Neugier auf China und die chinesische Kultur zu wecken. Dafür werden Sprachmodule in schulische Basketball-Aktivitäten eingebunden und interkulturelle Begegnungen in Deutschland und China durchgeführt. Ergänzend wird eine multimediale Plattform aufgebaut.

• **Bezirksregierung Arnsberg**

Die Bezirksregierung Arnsberg ist für die Fortbildung aller Chinesischlehrkräfte in Nordrhein-Westfalen zuständig. Unterstützt durch Fachberater:innen und die schulfachliche Aufsicht, widmen sich aktuell 4 Moderator:innen der staatlichen Lehrkräftefortbildung der Entwicklung und Durchführung von Fortbildungsangeboten für die Chinesischfachschaften an Schulen der Sekundarstufen I und II. Das BNC unterstützt seit Anfang 2022 die Moderator:innen bei dieser Aufgabe.

• **Bildung und Begabung**

Das Bildungsnetzwerk China und Bildung & Begabung führen seit 2021 Schülerakademien zum Thema China durch. Schüler:innen erhalten durch ein interdisziplinäres Kursangebot Einblicke in die Diskurse im heutigen China und können erste Erfahrungen beim Erlernen der chinesischen Sprache sammeln.

• **Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz**

Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz ist ein enger Kooperationspartner des Bildungsnetzwerks China beim Schulpartnerschaftsfonds und Multiplikatoren-austausch Deutschland – China.

• **Fachverband Chinesisch e. V. (FaCh)**

Mit dem Fachverband Chinesisch, dem Berufsverband der Chinesischlehrkräfte im deutschsprachigen Raum (D-A-CH), arbeitet das Bildungsnetzwerk China eng in den Bereichen der Vernetzung von Lehrkräften und beim Bildungsmonitoring wie der Erhebung „Chinesisch 2023“ zusammen. Der FaCh ist eine seit 1984 bestehende gemeinnützige, politisch unabhängige wissenschaftliche Vereinigung zur Förderung des Chinesischunterrichts in allen Bildungsbereichen und vertritt die Fremdsprache Chinesisch im Gesamtverband Moderne Fremdsprachen (GMF). Seit seiner Gründung hat der FaCh mehrfach Erhebungen zur Situation des Chinesischunterrichts an Schulen in Deutschland durchgeführt und in seiner Fachzeitschrift

• **Goethe-Institut**

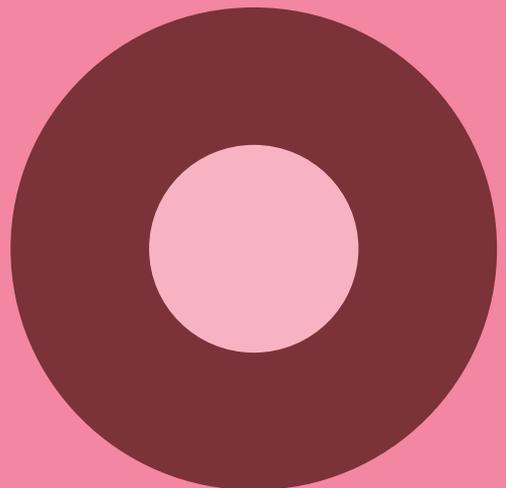
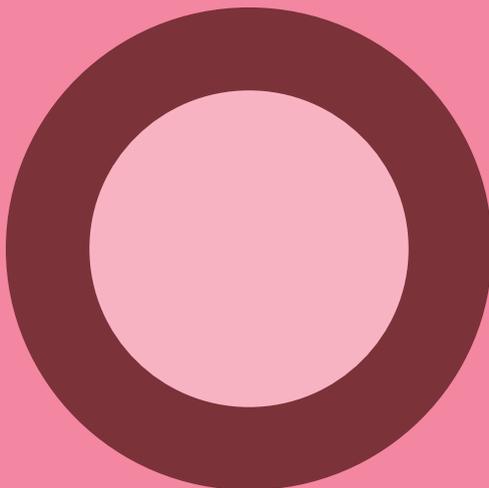
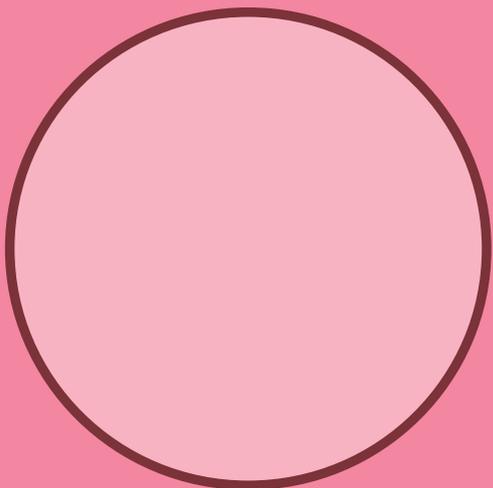
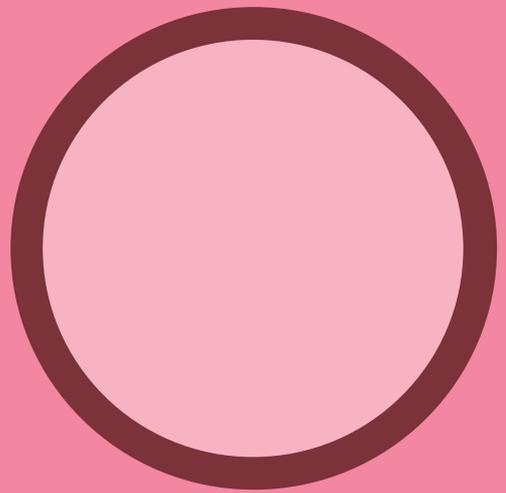
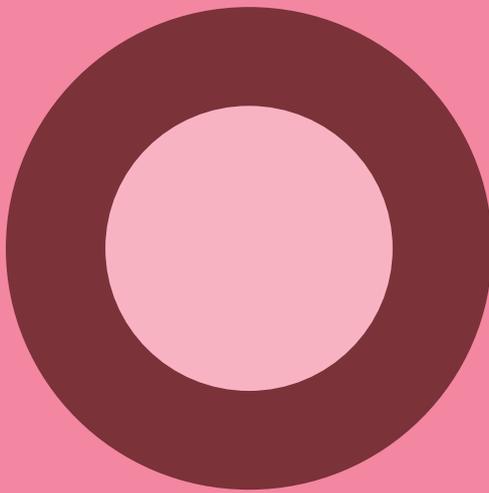
Das Goethe-Institut organisiert gemeinsam mit InterCultur und in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Austauschdienst des Sekretariats der KMK den Multiplikatoren-austausch Deutschland-China. Zudem setzte das Goethe-Institut in Beijing gemeinsam mit dem PAD bis Ende 2024 den Schulpartnerschaftsfonds Deutschland-China um.

• **InterCultur**

Als Tochterunternehmen des AFS Interkulturelle Begegnungen e. V. ist InterCultur Teil einer der ältesten und weltweit größten Organisationen für interkulturellen Austausch. InterCultur bietet seit 2012 Seminare, Trainings und Veranstaltungen für Organisationen, Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Einzelpersonen an, die Bedarf und Interesse daran haben, ihr Verständnis für andere Kulturen weiterzuentwickeln und ihren Umgang mit kulturellen Unterschieden zu verbessern.

• **Uni Heidelberg**

Das Institut für Sinologie der Universität Heidelberg engagiert sich für eine nachhaltige Verankerung chinabezogener Themen und der chinesischen Sprache im Schulunterricht. Mit den Projekten „China an die Schulen!“ (seit 2006) und der China-Schul-Akademie (seit 2020) bietet das Institut u. a. eine Ausbildung von Lehramtskandidat:innen bezüglich China-Kompetenz an sowie Fortbildungen für Lehrkräfte, die Themen zu China im Unterricht behandeln oder vertiefen möchten. Dafür werden Materialien für wissenschaftspropädeutische Kurse entwickelt und kostenfrei zur Verfügung gestellt.



Die Arbeit des Bildungsnetzwerks China wird über Zuwendungen von Stiftungen und öffentlichen Institutionen finanziert. In diesem Jahr erhielt das Bildungsnetzwerk China Geldmittel in Höhe von 1.019.500,00 € durch die Stiftung Mercator, 326.266,37 € durch das Auswärtige Amt, 9.999,99 € durch das BMBF und 96.000,00 € durch das Goethe-Institut.

Aus der doppelten Buchführung wurde intern ein Jahresabschluss erstellt, der sich aus der Bilanz, der Gewinn-und-Verlust-Rechnung und dem Anhang zusammensetzt. Dieser Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften gem. §§ 242 ff. HGB und unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften gem. §§ 264 ff. HGB aufgestellt.

Finanzen & Rechnungslegung

Bilanz

Beträge in Euro

Aktiva	2024	2023
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	8.058,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	537,00	11.068,00
	538,00	19.126,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.065.000,00	1.900.000,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.645,20	18.714,64
	1.068.645,20	1.918.714,64
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	130.053,71	90.785,45
	1.198.698,91	2.009.500,09
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.854,12	7.919,60
	<u>1.202.091,03</u>	<u>2.036.545,69</u>
Passiva	2024	2023
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00
III. Verlustvortrag	280.932,90	23.583,60
IV. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	648.617,60	257.349,30
	954.550,50	305.932,90
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	30.389,75	24.371,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.698,58	8.575,54
2. Verbindlichkeiten gg. verbundenen Unternehmen	0,00	1.741,16
3. Sonstige Verbindlichkeiten	176.452,20	1.695.925,09
	217.150,78	1.706.241,79
	<u>1.202.091,03</u>	<u>2.036.545,69</u>

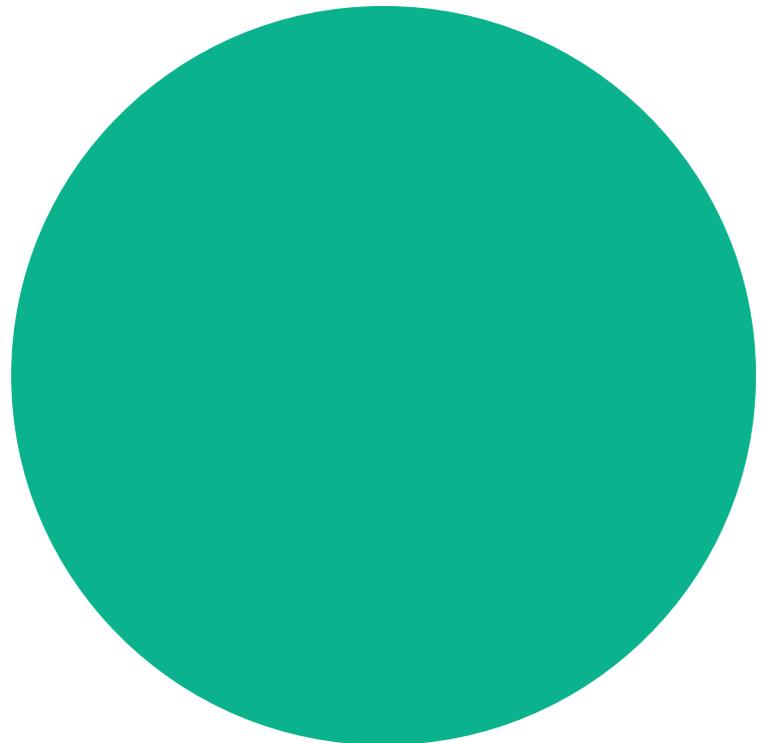
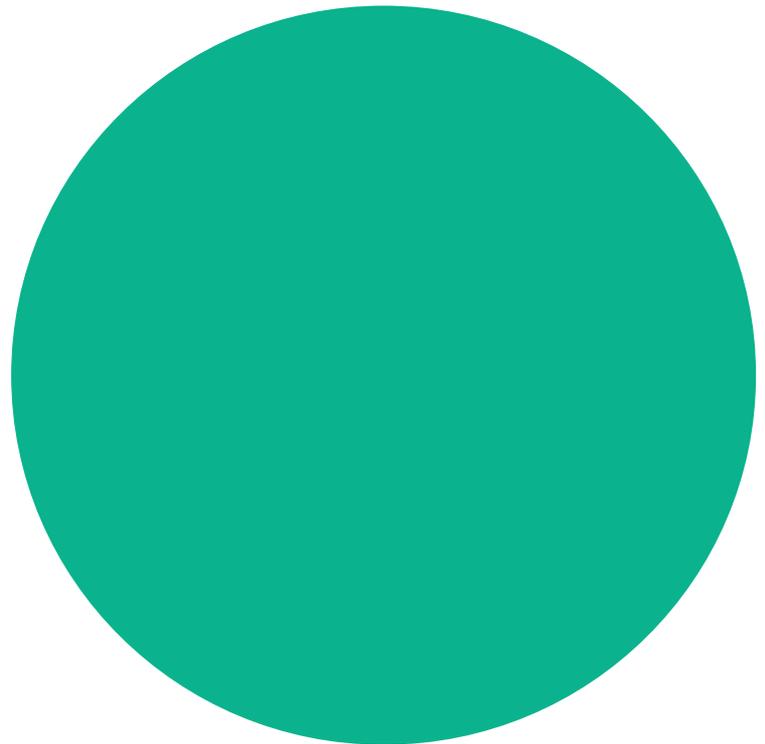
Finanzen & Rechnungslegung: Einnahmen & Ausgaben

Beträge in
Euro

	2024	2023
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.082.880,74	2.730.166,36
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-493.235,98	-438.516,32
b) Soziale Abgaben	-110.424,59	-101.353,29
	-603.660,57	-539.869,61
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-20.178,94	-62.044,60
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-810.886,14	-1.870.902,85
6. Ergebnis nach Steuern	648.155,09	257.349,30
7. Sonstige Zinsen	462,51	0,00
8. Sonstige Steuern	0,00	0,00
9. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag(-)	<u>648.617,60</u>	<u>257.349,30</u>

Bildungsnetzwerk China gGmbH
Neue Promenade 6
10178 Berlin

T. +49 (0) 151 74 23 33 88
E. info@bildungsnetzwerk-china.de
I. www.bildungsnetzwerk-china.de



Verantwortlich für diesen Jahresbericht:
Sandra Schulze (Geschäftsführerin)
Gestaltung:
[Laucke Siebein](#)